



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXII. Markgraf Ludwig der Römer und Otto verpfänden an Jacob von
Güntersberg das oberste Gericht oder zwei Pfenninge der
Gerichtseinkünfte zu Dramburg für erlittene Gefangenschaft und Schaden,
am 26. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XXII. Markgraf Ludwig der Römer und Otto verpfänden an Jacob von Güntersberg das oberste Gericht oder zwei Pfennige der Gerichtseinkünfte zu Dramburg für erlittene Gefangenschaft und Schäden, am 26. Juni 1364.

Wir Ludewig der Römer, vnd Otto etc. bekennen, dat wy dem vesten manne Jacob von Gunterberge, vnser liben getruen, vnd synen rechten erben hebben gefetzt met disen briue vnse ouerste gerichte in vnse stadt zu Dravenburg, dat sint zwei pennige von deme gerichte darfuluest, vor drithehalf hundert marck vinckenogen, von des schaden wegen, den er nam in vnser dinstu tu kantercke an synen venckenisse vnd an syner andern habe, als lange ynne tu haben vnd vp to born, bet he der drithehalf hundert marck vinckenogen nach rechenchaft entrichtet wirt genzlich vnd gar. He sol vns ouch edder vnser amptluden reckinchaft dar von don, wanne wir edder sy von vnser wegen dat von en heyschen. Wanne sy oock dy egenannte drithehalf hundert marck nach recht rechenchaft vp haben gebort, so sol vns dat vorgenannte vnse gerichte von en weder ledigk vnd lof syn. In cujus etc. Presentibus et datum anno MCCCLIV.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 206 und der v. Hadwig'schen Sammlung, in der letztern mit dem Datum:

Soldin, feria quarta post Johannis baptiste.

XXIII. Die Ritzerow verkaufen, mit lehns herrlichem Consens der von Wedel, der Stadt Schivelbein zum dortigen Hospitale ihren Antheil an Brunow wiederkäuflich, am 29. November 1369.

Ob labilem memoriam humanam acta hominum in scripta rediguntur, quibus ad memoriam reducuntur. Hinc est, quod nos Henninghus et Ulricus, fratres dicti Ritzerowe, filij Mentze pie memorie, libera voluntate et prehabito Consilio, unanimi Consensu, de voluntate et consensu nostri patris Henninghi, rite et rationabiliter vendidimus et vendimus Honorabilibus et Prudentibus viris Consulibus in Schivelben nostram partem, super Brunowe et quicquid habuimus in ejus districtis et metis ad usum et ad utilitatem sancti Spiritus in Schivelben pro quinquaginta quinque marcis denariorum monete stetinensis et quatuor annos a presenti donatione continuos tali tamen Conditione annexa et ipsorum consulum Gracia mediante, quod nos dictam nostram partem super Brunowe et bona, que in ipsa habuimus, pro tali pecunia infra istos quatuor annos redimere potuerimus, et annuatim Die beati martini infra dictos quatuor annos quinque marcas Consulibus in Schivelbein exsolvere debebimus, quod si in uno tunc neglexerimus, quod istas quinque marcas non solverimus, aut bona predicta infra dictos quatuor annos non redimerimus, ex tunc dicti Consules bona predicta pro eorum recta et legitima empcione obtinebunt ad usum sancti Spiritus pacifice absque ullo impedimento perpetue possidebunt. In testimonium premissorum sigilla nostra presentibus sunt appensa. Nosque Hasso, miles, et Tydr., Pater, dicti de wedel in Val-